

Vorwort.

Gewichtige Stimmen haben neuerdings geltend gemacht, daß bei den Jugendschriften, welche zur Unterhaltung dienen sollen, die Phantasie nicht allzusehr angeregt werden möge und daß es rathsam sei, auch den belehrenden Stoff zu berücksichtigen.

Wenn mehrere Arbeiten, welche ich in den letzten Jahren in diesem Fache der Literatur veröffentlichte, sich wohlwollender Theilnahme zu erfreuen hatten, so glaube ich, es hauptsächlich der Beachtung der oben ausgesprochenen Ansicht zuschreiben zu müssen.

Und so möge auch vorliegendes Buch sich Freunde erwerben!

M. Heger.